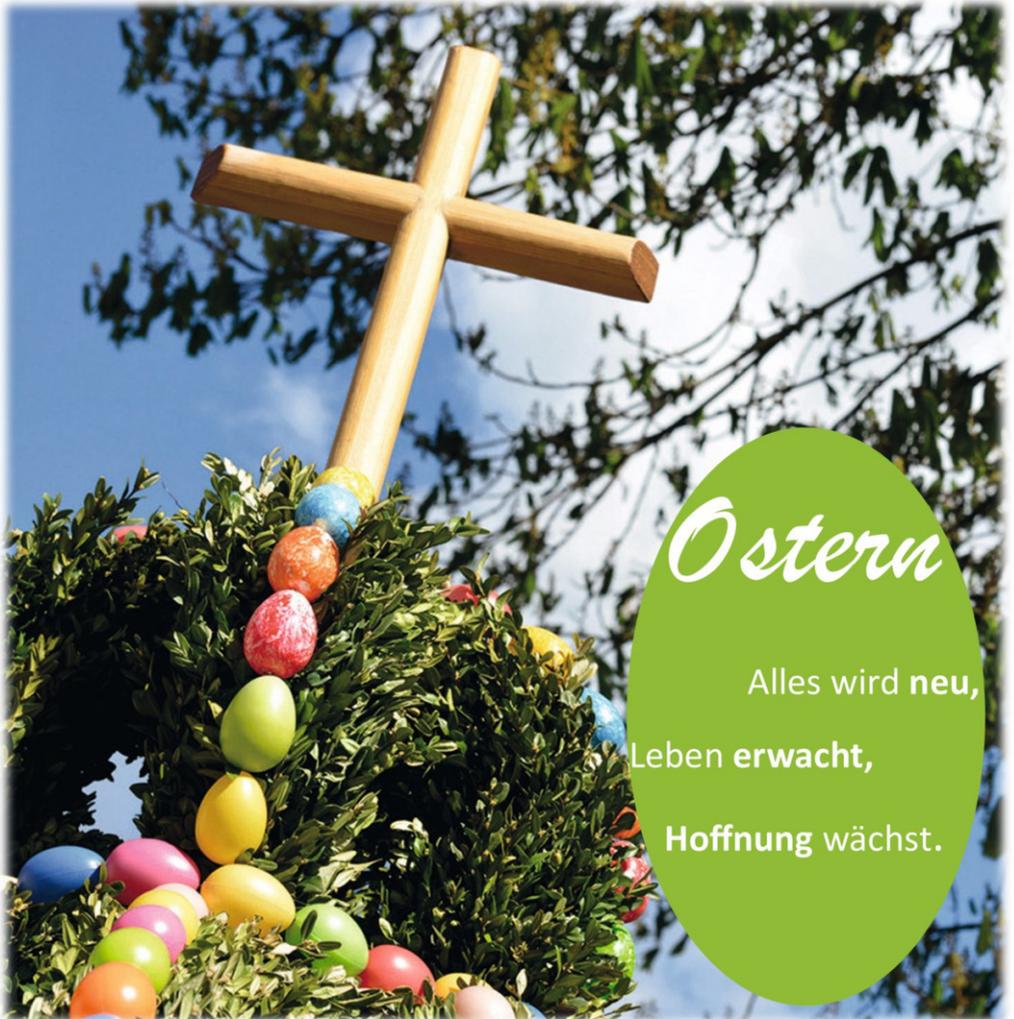




Gemeindebrief



Ostern

Alles wird **neu**,
Leben **erwacht**,
Hoffnung wächst.

Das finden Sie in dieser Ausgabe



Inhaltsangabe	2
Begrüßung Pfarrerin Keim	3
Ostergruß Prälat Dr. Witzenbacher	4
Ostergeschichte	6
Gesegnete Ostern - Gottesdienste	7
Ostergarten	8
Lötworkshop	10
Gemeindeversammlung	11
Krippenspiel	12
Wechsel im Pfarrbüro	13
Weltgebetstag	14
Sorgen - wie damit umgehen?	15
CVJM	16
Wer spielt bei uns Orgel?	18
Ekiba32	20
Neues von den Nachbarn	21
Quartiersentwicklung - Begegnungsstätte	23
Konfi Cup / Konfi Wochenende	24
Einladung zur Konfirmation im Mai	25
Einladung neuer Konfirmanden / DIY Freizeit	26
Pfingstfreizeit	27
Kinderseite	28
Aktion "Einfach Heiraten"	29
Matthäus Music Group	30
Gesucht: Schaukasten-Betreuung / Gemeindebrief Abo	31
Woche der Diakonie / Pfingstgebet	32
Ältestenwahl	34
Verfolgte Christen	35
Kirchenbücher	36
Danke / Impressum	38
Statistik	39
Sommerzeit	40



Grußwort

Liebe Gemeinde,

in der Passionszeit bereiten wir uns, ähnlich wie in der Adventszeit, auf ein besonderes Fest vor. Das wichtigste Fest im Kirchenjahr: Ostern. Christus ist auferstanden! Das rufen wir uns an Ostern zu. Mit diesem Bekenntnis sind wir hineingenommen in die Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen. Gott wendet sich uns zu und eröffnet uns die Hoffnung, dass unser Leben Bedeutung und Sinnhaftigkeit erfährt. Mit dem Tod ist nicht alles aus, nein Christus verheißt es uns: „ich lebe und auch ihr sollt leben“ (Joh 20,20). Dafür lohnt es sich, zu warten und sich vorzubereiten. Vielleicht mit einem Gang durch den Ostergarten um sich die Geschichte noch einmal bewußt zu machen. Vielleicht mit dem Schmücken des Hauses, vielleicht mit Innehalten und sich herausnehmen aus dem Trubel der Zeit.

In der Passions- und Osterzeit wird uns bewusst, dass wir auf dem Weg sind. Mit all dem, was wir als Menschen mitbringen: Fehler und Verstrickung, Freude und Leid, Sorgen und Abschied, Hoffnung und Zuversicht. Die Predigtreihe in der Passionszeit nimmt dieses Thema auf: „wachsen und werden“, darin ist unser Leben eingewoben. Seien Sie gespannt auf die unterschiedlichen Predigerinnen und Prediger und Gottesdienste aus dem Kooperationsraum.

Als Gemeinde sind wir auf dem Weg, uns den Anforderungen von Mitgliederabnahme und schwindenden Ressourcen anzupassen. Das verlangt uns einiges ab. Aber wir sind zuversichtlich, miteinander unterwegs zu sein und uns gegenseitig zu unterstützen und zu stärken.

Da stimmt der Osterruf ein in die Morgendämmerung und erinnert uns daran, was uns trägt und hält: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Ihre Mirjam Keim, Pfarrerin in der Friedensgemeinde und Vakanzverwalterin der Matthäusgemeinde



Fotoatelier Christiane

Impuls zu Ostern

Erleben wir nicht gerade eine Karfreitagsstimmung in dieser Welt? So vieles scheint aus den Fugen zu sein. Wie gelangen wir zu österlicher Freude angesichts der vielen Unsicherheiten, die uns umtreiben? Und noch viel persönlicher: Wie gelangen wir zu österlicher Freude, wenn wir selbst in unserem engsten Umfeld Trauriges erleben; wenn es immer wieder gilt, Abschied zu nehmen und den Schmerz der Trennung auszuhalten?

Sicherlich nicht, indem wir alle Angst, Schmerzen und Traurigkeit einfach verdrängen, verdrängten Schmerz mit Lustigkeit überspielen und falsche Freude hinausposaunen. Jesus zeichnet in seiner Abschiedsreden an seine Jüngerinnen und Jünger einen Weg auf, der von der Trauer zur Freude führt, indem er ein Bild verwendet.

Jede Frau, die ein Kind geboren hat, weiß, dass die Geburt eines Kindes genau durch diesen Wandlungsprozess von der Angst hin zur Freude bestimmt ist: Die Geburt eines Kindes ist begleitet von körperlichen Schmerzen und von der Angst um das neugeborene Leben. Aber das wandelt sich in Freude, wenn das neugeborene Kind in den Armen der Mutter liegt. So ging es auch seinen Jüngerinnen und Jüngern – und das zeigt Jesus als Weg für uns alle auf: ein Weg durch Abschiedsschmerz und Angst hindurch hin zur Freude, in der die Angst aufgehoben wird.

Diesen Weg gehen wir in unserem Glauben immer wieder, indem wir immer neu Abschied nehmen voller Schmerz und uns dann immer neu einlassen auf die Begegnung mit dem Auferstandenen. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, die uns immerwährende Freude garantieren. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, in denen wir uns einschließen können wie im Leib der Mutter. Immer neu müssen wir auf dem Weg unseres Glaubens entbunden werden, müssen wir Abschiede erleiden etwa von lieb gewordenen Glaubensvorstellungen oder auch unserem Bild von Kirche.

Österliche Freude ist kein seliger Dauerzustand, denn immer wieder machen wir Erfahrungen, die uns traurig stimmen. Aber immer wieder können wir mit

Jesus Christus den Weg durch unsere Traurigkeiten hindurch gehen, weil er selbst diesen Weg gegangen ist und uns nun an die Hand nimmt. Er führt uns durch das dunkle Tal und tröstet uns.



© Wai Siew, unsplash.com

Und am Ende dieses Weges wartet der Auferstandene auf uns, wie er auf die Jünger wartete am Ostermorgen. Am Ende dieses Weges spüren wir eine Klarheit, die uns froh macht. Am Ende dieses Weges erschließen sich unserem Leben neue Perspektiven. Am Ende dieses Weges steht das Erkennen des Auferstandenen, steht das Staunen darüber, wie er uns heimlich und still begleitet hat durch alle Traurigkeit hindurch. Und am Ende dieses Weges wird dann auch einmal nach unserem Tod das Wiedersehen mit Jesus Christus stehen, der den Weg zum Leben an Ostern vorausgegangen ist.

Dietrich Bonhoeffer hat diese österliche Glaubensgewissheit in ein Glaubensbekenntnis gefasst: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“

Weil wir dies glauben, können wir getrost erwarten, was kommen mag. Denn wir sind von guten Mächten wunderbar geborgen und wissen, dass Gott bei uns ist am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Weil wir von dieser Gewissheit getragen sind, deshalb leben wir in einer österlichen Freude, die all unsere Traurigkeit verwandelt und die uns niemand nehmen kann.

Das Osterlicht ist kein Strahler, sondern das schwache Licht einer Kerze in der Dunkelheit. Es braucht Zeit, aber es bricht sich die Bahn und trotz der Finsternis. Ein Funken nur, ein Aufblitzen von Gottes neuer Welt setzt in Bewegung. Wir können darauf vertrauen: Das Licht der Auferstehung, das Licht der Osterkerze, leuchtet uns voraus.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

Dr. Marc Witzenbacher
Prälat, Kirchenkreis Südbaden



DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeiffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Gesegnete Ostern



17.04.2025 Gründonnerstag	19:00 Uhr	Sinzheim Gemeindehaus Tischabendmahl Diakonin Schönle
18.04.2025 Karfreitag	09:30 Uhr	Steinbach Matthäuskirche Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schweig
	11:00 Uhr	Sinzheim Matthäuskirche Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Schweig gleichzeitig Kindergottesdienst Besuch im Ostergarten Diakonin Schönle
20.04.2025 Ostersonntag	09:00 Uhr	Sinzheim Friedhof Auferstehungsfeier mit Bläsern Diakonin Faller
	09:30 Uhr	Sinzheim Gemeindehaus Osterfrühstück
	10:30 Uhr	Sinzheim Matthäuskirche Gottesdienst Diakonin Faller
21.04.2025 Ostermontag	10:30 Uhr	Steinbach Matthäuskirche Familiengottesdienst Diakonin Schönle mit Team

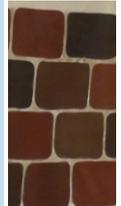
Die Ostergeschichte wird lebendig

oster garten S I N Z H E I M

Erleben Sie die letzten Tage Jesu im Ostergarten Sinzheim

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie es zu Lebzeiten Jesu vor rund 2000 Jahren aussah? Der Ostergarten in Sinzheim lässt ein Stück Geschichte wieder lebendig werden. Machen Sie sich auf zu einer Reise mit allen Sinnen. Zusammen mit einem historisch gekleideten Reiseleiter tauchen Sie ein in geschichtsträchtige Kulissen: So erleben Sie Jesu Einzug nach Jerusalem, nehmen Platz beim letzten Abendmahl, werden Zeuge, wie Jesus im Garten Gethsemane kurz vor seinem Tod mit seinem Vater ringt, gehen mit seinen Jüngern den Weg zum Kreuz, wo die eigenen Lasten niedergelegt werden können, um schließlich die unglaubliche Freude der Auferstehung zu teilen.

Wochenlange Organisation im Voraus und viele helfende Hände haben es ermöglicht, dass am Wochenende vor der Eröffnung des Ostergartens der Aufbau beginnen konnte. Vom Ostergarten 2023 war alles in der Pfarrscheuer eingelagert und wurde mit dem Trekker angeliefert.





Das ist die Arbeitstruppe von Samstagmorgen.

Unter der Regie von Dorothee Isak und Stefan Lendle wurden die Rahmen passgenau zusammengeschaubt und man konnte bald die einzelnen Räume erkennen und anfangen die dazugehörigen Stoffe aufzuhängen. Eine gute Dokumentation von 2023 erleichterte die Arbeit und verringerte den Aufwand.

Im Laufe der Woche vor der Eröffnung werden die Arbeitsgruppen der einzelnen Räume die Gestaltung abschließen.

Frank Hindorf

Der Ostergarten ist noch bis zum 22.04.2025 geöffnet.



Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, unseren liebevoll gestalteten Ostergarten zu besuchen! Die geführten Gruppen haben eine maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen. Eine Führung dauert circa 45 Minuten. Kosten: Erwachsene 3 €, Kinder (bis 16 Jahre) 2 €, Familien max. 7 € Auf der Homepage des Ostergartens können Sie sich anmelden:

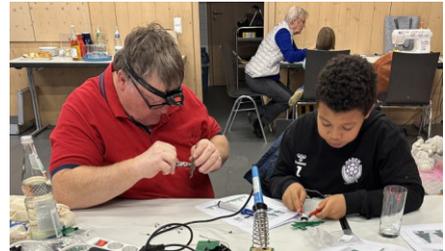
<https://ostergarten-sinzheim.de/fuehrungen/>

Lötevent 2024 für Jung und Alt

Am Samstagnachmittag Mitte Dezember war das Gemeindehaus in Sinzheim Schauplatz eines besonderen Events: Kersten Weiß hatte zu seinem diesjährigen Lötevent eingeladen, und das mit großem Erfolg.

Unter dem Motto „Technik erleben und gestalten“ kamen Technikfans im Alter von acht bis achtzig Jahren zusammen, um gemeinsam einen leuchtenden 3D-Weihnachtsbaum zu löten. Bei Kaffee, Tee und Kuchen war die Atmosphäre entspannt und gesellig, während die Teilnehmenden Schritt für Schritt ihre eigenen kleinen Kunstwerke erschufen.

Auch Anfänger konnten sich dank der fachkundigen Anleitung von Kersten an das Löten wagen. Am Ende des Tages hielten sie stolz ihre fertigen Weihnachtsbäume in den Händen – kreative und leuchtende Andenken an einen besonderen Tag.



Parallel zum Löten war Julia Weiß mit ihrer Schwiegermutter Lilo Weiß ebenfalls kreativ tätig: Sie nähten mit viel Eifer und Unterstützung von der kleinen Laura, die tatkräftig mithalf. Und nicht zuletzt hat auch Opa Karl-Heinz begeistert gelötet und damit bewiesen, dass Technikbegeisterung keine Altersgrenzen kennt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses Event zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!



Gemeindeversammlung in Steinbach

Für den 22.12.2024 hatte der Ältestenkreis zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Der Vorsitzende des Ältestenkreises Helmut Seegmüller eröffnete die Versammlung nach dem Gottesdienst. 30 stimmberechtigte Gemeindeglieder sind der Einladung gefolgt. Susanne Marmann übernahm freundlichsterweise das Protokoll.



Jörg Metzger hatte sich bereit erklärt für das Amt des Vorsitzenden der Gemeindeversammlung zu kandidieren. Nachdem keine weiteren Gemeindeglieder für das Amt kandidierten, wurde Jörg Metzger einstimmig für drei Jahre gewählt und übernahm nach einer kurzen Vorstellung die Leitung der Gemeindeversammlung.

1. Präsenz der Gemeinde stärken

Um unsere Kirchengemeinde sichtbarer und einladender zu machen, wurden verschiedene Ideen besprochen, darunter eine zeitnahe monatliche Information, sichtbare „Segel“, die auf Gottesdienste hinweisen, die Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten wie Singen und geselligem Beisammensein im Anschluss an Gottesdienste.

2. Gottesdienstzeiten

Der Ältestenkreis hat beschlossen, dass ab 2025 die regulären Sonntagsgottesdienste einheitlich um 10:30 Uhr beginnen. Feiertagsgottesdienste können abweichen, was jeweils rechtzeitig angekündigt wird. In der Diskussion und Stimmungsabfrage wurde deutlich, dass dies nicht nur auf Zustimmung der Anwesenden stößt. Der Ältestenkreis wird sich mit diesem Thema nach einer Probephase erneut beschäftigen.

3. Zukunftsperspektive: ekiba 2032

In Vorbereitung auf die landesweite Strukturreform wurden die ersten Schritte hin zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden des Kooperationsraums Süd (Baden-Baden bis Lichtenau) erläutert. Die Dienstgruppe der Hauptamtlichen stimmt Aktivitäten ab, der Begleitausschuss (Vertreter von Haupt- und Ehrenamtlichen) begleitet diesen Weg. Unabhängig davon, aber wichtig: bis Juli 2025 soll im Kooperationsraum die künftige Rechtsform festgelegt sein. Wir werden weiter darüber berichten. (siehe auch S. 20)

4. Neue Entwicklungen in unserer Gemeinde

- Die Pfarrsekretärin Fr. Schönmann hat ihren Dienst aufgenommen und ist donnerstags und freitags vor Ort.
- Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gab es erfreuliche Berichte, und die neue App „Church-Pool“ wurde vorgestellt.
- Die Gemeinde hat einstimmig beschlossen, dem Haus Hanna den Gemeinderaum in Steinbach für ihr Vorhaben „Quartiersentwicklung“ (S.23) zur Verfügung zu stellen.

Wir danken allen, die sich aktiv in die Diskussionen eingebracht haben, und laden die gesamte Gemeinde ein, die nächsten Schritte gemeinsam zu gestalten. Anregungen und Hinweise nehmen alle Älteste gerne entgegen.

Krippenspiel auf dem Marktplatz in Sinzheim



Heilig Abend versammelten sich viele in Sinzheim auf dem Marktplatz, um sich von Kindern unter Leitung von Diakonin Miriam Schönle nach Bethlehem entführen zu lassen. Zwölf Bläser aus dem Kirchenbezirk begleiteten die Weihnachtslieder. Ein schwarzes Schaf spielte in diesem Krippenspiel eine Wichtige Rolle.



Das schwarze Schaf wurde von seiner Herde ausgestoßen. Es wollte unbedingt zur Krippe in den Stall. Am Anfang wurde dem schwarzen Schaf der Zugang verwehrt, aber es blieb beharrlich und konnte sich langsam zum Kind vordrängeln. Als alle müde waren und schliefen, war das schwarze Schaf alleine beim Christkind und bewachte es. Es war sehr glücklich.

Vor und nach dem Krippenspiel gab es Glühwein und Punsch, um warm zu bleiben.

Nachdenklich ging es dann zum Weihnachtsessen und Bescherung nach Hause.

W

echsel im Pfarrbüro



Im Gottesdienst am 5. Januar 2025 wurde Pfarramtssekretärin Christine Maier verabschiedet und ihre Nachfolgerin Anna Maria Schönmann der Gemeinde vorgestellt. Pfarrer i.R. Jürgen Knöbl hat diese Aufgabe übernommen und in Sinzheim den Gottesdienst gefeiert. Die meisten aus dem Ältestenkreis waren anwesend, um sich persönlich von Frau Maier zu verabschieden und Frau Schönmann willkommen zu heißen.



In Vertretung von Helmut Seegmüller hat Kirchenälteste Babette Neuhoff Christine Maier nach siebenjähriger Tätigkeit verabschiedet. Sie habe mit großem Engagement, Herz und Verlässlichkeit die Gemeinde unterstützt. „Liebe Christine, du warst für viele hier die erste Anlaufstelle, eine helfende Hand und ein offenes Ohr - immer mit einem freundlichen Lächeln und einer beeindruckenden Ruhe, auch wenn es manchmal hektisch wurde. Deine Arbeit war mehr als nur eine Aufgabe: Du hast dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt, dass der Alltag reibungslos funktioniert und dass jeder, der Hilfe brauchte, sie bei dir fand.“

Frau Neuhoff überreichte ihr einen Gutschein und eine

weiße Orchidee.

Bei der Begrüßung von Frau Schönmann teilte Frau Neuhoff der Gemeinde mit, dass sie bis zum 10. Dezember von Frau Maier in ihre neue Aufgabe eingearbeitet wurde. Sie wünschte ihr ein guten Start und Gottes reichen Segen für den Weg in unsere Gemeinde. Als Willkommensgruß gab es einen Blumenstrauß.



Zum Abschluss der Zeremonie segnete Pfarrer Knöbl die beiden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus die Gelegenheit sich noch persönlich von Frau Maier zu verabschieden.

Frank Hindorf



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – luden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir waren eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Dies hat ein ökumenisches Team von zehn Frauen in sehr ansprechender Weise im kath. Pfarrzentrum in Sinzheim umgesetzt. Wir wurden in einen schön geschmückten Saal eingeladen und mit einer Ansteckblume empfangen.



Die Gottesdienstordnung ist vorgegeben. Es begann mit Meeresrauschen und einer kurzen Vorstellung der Cookinseln anhand einiger Bilder, die einen guten Eindruck des Landes wiedergaben. Die Lieder wurden von vier Mu-



sikerinnen begleitet, die uns sicher durch die doch etwas ungewohnten und schwierigen Melodien führten. Mit Kia orana, dem Gruß der Cookinseln, wurde der Gottesdienst begonnen und dann in einem Lied weitergeführt. Zentraler Teil des Gottesdienstes waren drei Geschichten von Frauen der Insel: **Mii** erzählt, wie Corona auf die Insel kommt und ihr Vater die Krankheit ins Haus bringt. Im Gebet findet sie Ruhe und verliert ihr Angst. **Vainiu** erzählt von ihrer Kindheit als sie in der Schule ihre Muttersprache nicht sprechen durften und bestraft wurde, wenn sie dies tat. Sie setzt sich dafür ein, dass die Maori-Sprache gelehrt und als Unterrichtssprache verwendet wird. **Dawn** erzählt von ihrem mühsamen Medizinstudium und wie sie sich jetzt für die Gesundheit auf den Inseln einsetzt und schon viel erreicht hat.



Am Ende des Gottesdienstes wird die Altarkerze gelöscht und an die evang. Gemeinde übergeben, die im nächsten Jahr in der Matthäuskirche den Weltgebetstag aus Nigeria ausrichten wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden wir eingeladen, unsere Stühle an die gedeckten Tisch zu stellen, um von den Köstlichkeiten zu probieren, die viele Frauen nach Rezepten von den Cookinseln vorbereitet hatten.



Sorgen - wie damit umgehen?

Es ist nicht neu: uns Menschen plagen viele Sorgen. Gerade in der heutigen Zeit. Was ist mit meinem Arbeitsplatz? Werde ich wieder gesund? Wird es eine gute Lösung bei der Frage der Immigranten geben? Ist meine Rente sicher? Wie entwickelt sich die politische Großwetterlage in der Welt? Die Unsicherheit ist mit Händen zu greifen. Welche Sicherheit kann es geben?

Was entsteht aus diesen Fragen und dieser Unsicherheit? Frust, Wut, Anklage. Wo können wir Hilfe finden? In der Bibel gibt es tröstende und ermutigende Worte. So heißt es im 1. Petrusbrief, Kap 5 Vers 7: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“

Wie wäre es nun, ganz vertrauensvoll einen „Vertrag“ zu schließen und diesen Satz ganz wörtlich zu nehmen?

Sorgen-Übergabe-Vertrag

Zwischen dem Unterzeichneten und Jesus Christus wird gemäß 1. Petr. 5,7: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ folgender Vertrag geschlossen:

§1: Ich übergebe Jesus Christus meine Sorgen und verliere alle weiteren Rechte, sie zu bearbeiten.

§2: Jesus übernimmt alle meine Sorgen zur weiteren Bearbeitung und kommt für die allerbeste Erledigung auf.

§3: Die Anzahl der zu übertragenden Sorgen ist unbegrenzt.

§4: Rückgabe-Sperrklausel: Bei dem Versuch, den Vertrag zu brechen und rechtswidrig die abgegebenen Sorgen an sich zu reißen, verpflichtet sich der Unterzeichnete folgendes Gebet zu sprechen: „Ich danke dir, dass du meine Sorgen bereits endgültig übernommen hast. Ich vertraue dir, dass du dich ganz für mich einsetzt.“

§5: Zur Vertragsausführung wird im einzelnen empfohlen:

a.) die abzugebenden Sorgen aufzuschreiben und in die Bibel einzulegen (z. Bsp. auf der Seite von 1.Petr. 5,7),

b.) die Sorgen im Gebet mündlich an Jesus abzugeben,

c.) das Übergabe-Dank-Gebet täglich zu wiederholen,

d.) die erledigten Sorgen abzuhaken und Jesus dafür zu danken.

Ort, Datum

Unterschrift

CVJM Nachrichten

Rückblick Orangenverkauf 2024



Der Verkauf von circa 800 kg Orangen und Clementinen erbrachte einen Gewinn von 550 Euro für die indische Schule NEEREKSHE sowie knapp 500 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit des CVJM-Landesverbands.

Im vergangenen Sommer haben die kürzlich verwitwete Gründerin der Schule und ihre älteste Tochter einen privaten Besuch in Deutschland gemacht und Informationen aus erster Hand über die Weiterführung des Schulbetriebs gegeben.



Der kleine Videovortrag war mit einem gemeinsamen Abendessen mit indischen Speisen umrahmt. Der CVJM-Vorsitzende Friedrich Weis wird im Frühjahr der Schule erneut einen kurzen Besuch abstatten.



Scoutgruppe

Anfang März fand auf dem Baumhausgelände in Michelbuch wieder eine Schulung für Scoutleiter statt, diesmal mit dem Thema Kochen. Auf dem im Odenwald gelegenen Gelände der Stiftung Schönau der ev. Landeskirche, werden im Sommer auch CVJM-Freizeiten für verschiedene Altersgruppen angeboten (s.u.).



Nach der Winterpause trifft sich die Scoutgruppe zum ersten Mal am 25. März. Am 15. April ist die Scoutgruppe bereits für den Besuch des Ostergartens in Sinzheim angemeldet. Weitere geplante Termine bis zu den Sommerferien: 29. April, 13. und 27. Mai, 24. Juni, 8. und 22. Juli. Sie werden im Monatsplan, Nachrichtenblatt und per Email bekannt gegeben. Bei der Scoutgruppe sind Kinder ab 7 Jahre herzlich willkommen, die gerne den Umgang mit Werkzeug lernen möchten, über offenem Feuer kochen und viel draußen unterwegs sein wollen. Festes Schuhwerk und wettertaugliche Kleidung sind erforderlich – schlechtes Wetter gibt es für Scouts nicht! Eine biblische Geschichte und Gedanken zum christlichen Glauben sind fester Bestandteil einer Scoutstunde.

In diesem Jahr findet vom **16.-18. Mai** in Altenheim (bei Offenburg) wieder ein **LandesJungscharLager (LaJuLa)** statt, an dem Scouts ab 9 Jahren teilnehmen können. Infos und Anmeldung in der Scoutstunde.

Haus- und Gebetskreis

Der Gebetskreis trifft sich dienstags ab 20 Uhr im Begegnungszentrum St. Vinzenz in Sinzheim, der Hauskreis in der Schulzeit donnerstags ab 20 Uhr. Weitere Infos im Nachrichtenblatt, unter info@cvjm-sinzheim.de oder 07223 52186.

Sommerferienangebote des CVJM-Landesverbands

31.7. – 9.8.2025 MAXXCamp

für Jugendliche von 14 – 18 Jahren
Ort: Dobelmühle bei Aulendorf
Kosten: 424 Euro

11. – 17.8.2025 Familiencamp

Ort: Marienhof
Übernachtung in eigenem Wohnwagen oder Zelt
Vollverpflegung

10.-17.8.2025 BaumhausKids

Für Jungs und Mädchen von 9-13
Ort: Baumhauscamp Michelbuch

21.-30.8.2025 Baumhauscamp

Für junge Leute von 14 bis 25
Ort: Wald von Michelbuch
Infos: www.cvjm-baumhauscamp.org

24.-29.8.2025 Kids vs. Wild – Freizeit am Marienhof: Stellst du dich der Wildnis?

Für Kinder von 8-13
Ort: CVJM-Marienhof (bei Offenburg)
Im Zelt schlafen, auf dem Feuer kochen, im Wald unterwegs sein – das volle Programm Wildnis.
Infos zu Kosten und Anmeldung für alle Freizeiten und Veranstaltungen unter www.cvjmbaden.de. Hier finden sich auch noch viele weitere Urlaubsangebote des Landesverbandes Baden sowie Seminargebote.

CVJM-Marienhof

Der Ortsverein Sinzheim ist seit langem eng mit dem Marienhof bei Offenburg verbunden. Bei vielen Veranstaltungen sind wir als Mitarbeiter und/oder Teilnehmer dabei, so z. Bsp. beim Familiencamp, dem großen Hoffest an Himmelfahrt oder einem Flammkuchenabend. Gerade letzteres ist eine gute Gelegenheit mit anderen zusammen einen gemütlichen Abend zu verbringen und den Hof kennenzulernen. Die diesjährigen Flammkuchentermine sind: 16. Mai, 6. Juni, 11. Juli, 12. September, 10. Oktober jeweils von 18-20 Uhr. Das Hoffest findet an Himmelfahrt, 29. Mai von 11- 18 Uhr statt.

Alle weiteren Angebote am Marienhof findet man unter: www.cvjm-marienhof.de. Einige Programmhefte liegen in den ev. Kirchen in Sinzheim und Steinbach aus.

Kontakt: info@cvjm-sinzheim.de oder 07223/52186.



Christina Weis



Wer spielt bei uns Orgel?

Drei Organistinnen teilen sich bei uns den Orgeldienst und erfreuen uns mit ihrer je eigenen musikalischen Begleitung im Gottesdienst. Dafür sind wir sehr dankbar. Hier erzählen sie etwas aus ihrem musikalischen Werdegang.



Mein Name ist **Barbara Krätschmer-Hochstuhl**. Aufgewachsen bin ich in der katholischen Diaspora in der Nähe von Gießen. So war mein erster Gottesdienst als 12-jährige Organistin eine katholische Messe in der evangelisch-reformierten Dorfkirche. In Freiburg habe ich an der Musikhochschule Kirchen- und Schulmusik studiert und an der Uni katholische Theologie.



2011 bat mich Herr Pfarrer Knöbl, die Orgeldienste in der evangelischen Gemeinde zu unterstützen. Da mir die Ökumene seit jeher am Herzen liegt, habe ich gerne zugesagt und so spiele ich einmal im Monat einen evangelischen Gottesdienst in der Matthäusgemeinde.

Bis zu meiner Pensionierung im vergangenen Jahr war ich gerne Lehrerin. Zu meinen Aufgaben als Schulmusikerin gehörten auch die musikalische Gestaltung der Schulgottesdienste und Schulkonzerte, sodass ich zwischendurch immer wieder die Kirchenmusik in die Schule tragen konnte: von Musical-Messe bis Vivaldi Gloria, von Rutter bis Bachkantaten...

Neben dem schulischen Engagement war ich immer als Organistin aktiv, so zum Beispiel bis zu unserem Umzug ins Rebland über 10 Jahre in St. Bonifatius Baden-Baden Lichtental. Da ich sehr gerne begleite, konnte ich neben meiner Tätigkeit in der Schule auch immer wieder Konzerte mit anderen Musiker*innen veranstalten. Zur Zeit bin ich als Organistin in Maria Linden und mit einem Team für das Taizé-Gebet in Varnhalt verantwortlich, dessen 25-jähriges Jubiläum wir in diesem Jahr feiern.

Die „Regel von Taizé“ spricht davon, uns „niemals mit dem Skandal der Spaltung unter den Christen abzufinden, die so leicht von Nächstenliebe sprechen und doch voneinander getrennt bleiben“. Wir haben einen so großen Schatz! Wir sollten ihn gemeinsam in die Zukunft tragen, jeder mit seinem spezifischen Puzzlestein, ohne den das Bild nicht vollständig wäre.



Mein Name ist **Svenja Kopf** und ich spiele seit einigen Jahren unregelmäßig, aber gern in den Gottesdiensten der evangelischen Matthäusgemeinde. Ich bin ganz klassisch vom Klavier zur Orgel gekommen. Nach der Kommunion hatte ich zuerst bei Klaus Webel und dann bei seiner Schwester Ursula Vetter in Sinzheim Klavierunterricht. Über sie bin ich zu Christina Luge und zur Orgel gekommen. Meine ersten Gottesdienste hatte ich in der Johannes-Nepomuk-Kirche in Sinzheim/Winden. Die katholische Gemeinde St. Martin in Sinzheim ist meine Stammgemeinde, in der ich

immer noch, und ebenfalls gerne, Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen spiele. Ich schätze die Kompositionen von Bach sehr, sowohl für die Orgel als auch fürs Klavier. Außerdem spiele ich gern französische Literatur, bin aber vielem aufgeschlossen. Ich bin Jahrgang 1988, stamme aus Sinzheim und wohne mit meinem Freund und unseren zwei kleinen Töchtern in Steinbach.

Mein Name ist **Anna Stanimak**. Ich bin in Odessa in der Ukraine geboren.

Bereits mit 4 Jahren habe ich mit Klavierunterricht angefangen. Im Alter von 8 Jahren wurde ich an der Spezialmusikschule von Prof. Stoljatski aufgenommen. Danach habe ich an der Hochschule für Musik in Odessa studiert. Nach dem Studium habe ich an der Musikhochschule als Korrepetitorin gearbeitet. 1997 folgte ein Aufbaustudium an der Musikhochschule Karlsruhe. Das Konzertexamen habe ich mit Auszeichnung absolviert. Ich habe an der Musikhochschule Karlsruhe als Korrepetitorin für Streicher gearbeitet.

Seit 2002 unterrichte ich Klavier an der Musikschule Kölmel in Sinzheim und seit 2024 an der Städtischen Musikschule Rastatt.

Ich bin als Konzertpianistin mit verschiedenen Programmen - von Solokonzerten Klassik bis Meditationsmusik - tätig.

Bei einer Vielzahl von Orchester und Chorprojekten im Raum Karlsruhe und Mittelbaden übernahm ich die Begleitung mit Klavier und Orgel.



Neues von ekiba32

Gewohntes und liebgewordenes steht auf dem Prüfstand. Die Räume, in denen wir uns bewegen, werden größer, das Geld weniger, Pfarrpersonen werden rar. Aber es ist nicht trostlos, wie manche vermuten. Die Aktivitäten zur Neugestaltung gehen voran. Änderungen eröffnen neue Horizonte. Im Kooperationsraum Süd arbeiten die Hauptamtlichen in der Dienstgruppe eng zusammen und suchen gemeinsam mit der Begleitgruppe nach guten Lösungen für die Gemeinden.

Bis zum Jahresende 2025 soll noch entschieden werden, welche Rechtsform der Kooperationsraum Süd bekommt. Dazu gab es eine Informationsveranstaltung für die Ältesten am 8. Februar durch Herrn Völcker vom Oberkirchenrat. In den Ältestensitzungen diskutieren wir darüber. In einer Gemeindeversammlung am 4. Mai wollen wir dann die ganze Gemeinde über den Stand informieren, ins Gespräch kommen und Meinungen dazu hören. Je nach Stand der Entwicklung wird dann evtl. am 28. Juni ein weiteres Treffen im Kooperationsraum stattfinden, um zu einer Entscheidung zu kommen. Der Ältestenkreis ist der Überzeugung, dass eine Entscheidung von so großer Bedeutung gut überlegt sein will. Etwas mehr Zeit, damit sich die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verstehen noch weiter entwickeln können, wünschen wir uns.

Im Vertrauen auf die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ wollen wir in die Zukunft gehen, sie mutig gestalten und sehen, was sich entwickeln wird. Wir werden **„prüfen und das Gute behalten“**.

Helmut Seegmüller



Neues aus Bühl

Herzliche Grüße aus der südlichen Nachbarschaft, aus unserer Bühler Kirchengemeinde. Stimmt, ich schreibe schon wieder über unser Bauprojekt, einfach weil es uns so beschäftigt. Auf der Zielgerade sind wir sehr herausgefordert, weil nicht immer alles reibungslos läuft, weil es Verzögerungen gibt und den erwartbaren Termindruck. Doch viel größer ist unsere Vorfreude auf das erneuerte und erweiterte Gemeindezentrum, das wir demnächst eröffnen und einweihen wollen: am 12./13. April, also am Wochenende von Palmsonntag: dann ziehen wir mit Jesus ein in Jerusalem und in unser Gemeindezentrum.

Die Zeit im „Exil“ war lang und hat unser Gemeindeleben manchmal ganz schön kompliziert gemacht, nicht nur sonn- und feiertags, wenn wir an verschiedenen Orten unsere Gottesdienste gefeiert haben (sogar mal in der Turnhalle oder in der Trauerhalle auf dem Friedhof).



@Friedemann Günther
Rückseite des Gebäudes,
den Kindergarten- und Gemeindehof

Auch unter der Woche mussten wir uns auf unterschiedliche Räume und Situationen einstellen. Umso mehr freuen wir uns darauf, wieder „nach Hause“ zu kommen: in ein erweitertes, erneuertes und offeneres Haus. Unser neues Johannes-Forum – der überdachte, weitläufige Eingangsbereich mit Küchenblock und barrierefreiem WC – steht für Gastfreundschaft und eine bewusste Willkommenskultur, für verschiedene Veranstaltungsformate und vor allem für vielfältige Begegnungen. Immer gerne auch mit euch, unseren Nachbarn aus Steinbach und Sinzheim.

Bühl, im Februar 2025

Götz Häuser

Neues aus Baden-Baden

Die Ältestenkreise der Luther-, Paulus- und Stadtkirchengemeinde haben sich 2023 und 2024 zu Gesprächen über eine Fusion zu einer Kirchengemeinde getroffen. Das Ergebnis ist die „Christusgemeinde“, in der nun die drei Pfarrgemeinden vereint sind. Die Gottesdienste werden reihum gefeiert. Die Gemeindemitglieder lernen sich näher kennen.

Die Fusionsfeier fand am 19. Januar in der Pauluskirche mit fast 100 Gästen unter dem biblischen Motto „Eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei“ (Prediger 4,12), statt. Pfarrer Müller betonte dabei, es habe durchaus unterschiedliche Sichtweisen gegeben. Auf der einen Seite der Abschied von vertrauten Traditionen. Auf der anderen Seite die Chancen und Möglichkeiten, Herausforderungen und Notwendigkeiten.



Im Anschluss an den Festgottesdienst waren alle Besucher zu einem Empfang im Albert-Schweizer-Saal eingeladen. Die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen wurde ausgiebig genutzt. In zahlreichen Grußworten, auch von unserer Matthäusgemeinde, wurde oft in humorvoller Weise diese Entscheidung reflektiert und die Hoffnung auf eine gute Zukunft geäußert.

Helmut Seegmüller

Neues aus Lichtenau-Scherzheim

Ein Blick zurück

Weihnachtsbilder jetzt im Frühjahr? Ja! Der Grund: für unsere beiden Gemeinden war Weihnachten 2024 ein besonderes. Nach Corona und der Zusammenführung der beiden Gemeinden unter ein Pfarramt war es dieses Mal erstmals wieder möglich in beiden Gemeinden für die Familiengottes-

dienste an Heilig Abend ein Krippenspiel einzustudieren. Und das ging auch nur, weil sich in beiden Gemeinden Ehrenamtliche bereit erklärt hatten, sie mit den Kindern einzuüben. Darüber sind wir sehr froh und dankbar!

So konnten die Familien in Scherzheim mit den Krippenspiel-Kindern „auf den Dachboden steigen“ und dem Geheimnis der Krippenfiguren auf die Spur kommen. In Lichtenau folgten wir zwei Friedenstauben, die auf der Suche nach dem „wahren“ Frieden waren und ihn schließlich beim Kind in der Krippe fanden.



@Melanie Walther

Die Kinder hatten sichtlich Spaß an ihrem Spiel und wir sind gespannt, was das neue Jahr an Möglichkeiten bieten wird, um mit den Kindern den Glauben zu entdecken und das Kirchenjahr zu feiern.

Der nächste Familiengottesdienst wird am Ostersonntag in Lichtenau stattfinden. Traditionell mit anschließender Osternestersuche im Kirchgarten.
Pfarrerin Ute Braun

Quartiersentwicklung

Dass wir zuversichtlich in die Zukunft schauen können, macht ein Beispiel deutlich. Es gibt Menschen, die anpacken und gestalten. Herr Kahne, Leiter des Pflegeheims Haus Hanna in Steinbach, hat angeregt, eine „Quartiersentwicklung“ zu starten. Der Begriff bedeutet, dass eine Begegnungsstätte geschaffen wird, in der sich Menschen jeden Alters zwanglos treffen und dort Veranstaltungen aller Art stattfinden können. Jeder soll willkommen sein, der Gemeinschaft sucht. Da in Haus Hanna selbst keine Räume zur Verfügung stehen, sind wir als evangelische Kirchengemeinde gerne mit dabei, stellen unsere Räume zur Verfügung und sind offen für das, was sich entwickeln wird.

Rückblick Konfiwochenende

Rund um Psalm 23 drehte sich unser Konfiwochenende. Ende Januar waren wir zusammen mit den Konfis der Friedens- und Christusgemeinde in Neusatz. Beim gemeinsamen Unterricht, Spielen im Freien, kreativen Workshops und Spieleabenden hatten wir eine gute Zeit miteinander. Es war bereichernd, die anderen Konfis und Mitarbeitenden kennen zu lernen. Abgeschlossen wurde das Wochenende mit einem Gottesdienst, den die Jugendlichen selbst vorbereitet haben – jeweils eine Gruppe war verantwortlich für die Musik, die Deko, ein großes Kreuz, Give-Aways und es gab auch eine Predigtgruppe. Der Gottesdienst war ein toller Abschluss und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.



KonfiCup



Auch am KonfiCup nahmen wir dieses Jahr wieder teil. Erst sah es nicht so gut aus für uns - die Erkältungswelle hatte zugeschlagen und wir hatten nicht genug Kicker für unsere Mannschaft. Zum Glück halfen uns Spielerinnen und Spieler anderer Gemeinden aus. Letztendlich haben wir als Spielgemeinschaft sogar das Turnier gewonnen! Herzlichen Glückwunsch!

Herzliche Einladung zur Konfirmation

In Sinzheim werden konfirmiert:

Lene Altmann

Nele Altmann

Lara Bay

Dean Gack

Konrad Heck

Kalle Hünerefeld

Johanna Klumpp

Klemens Kölmel

Liana Kremer

Matteo Löttsch

Kian-Benedikt Reif

Greta Reitz

David Schulz

Oliver Vogel

Amina Weiß

In Steinbach werden konfirmiert:

Rosalie Grimm

Hanna Kühnle

Silas Weinmann

Samstag, 17.05.2025

10:30 Uhr ev. Matthäuskirche

Steinbach

Sonntag, 18.05.2025

10:30 Uhr kath. Kirche

Sinzheim



Neuer Konfikturs

KONFIZEIT

Für alle, die im neuen Schuljahr in der achten Klasse oder 13 Jahre alt sind, beginnt im September 2025 ein neuer Konfikturs.

Wir wollen uns gegenseitig, Gott, und unsere Kirchengemeinde besser kennenlernen. Wir werden miteinander reden, spielen, Fragen stellen und Antworten suchen.

Ende Juni werden die Einladungen mit allen Infos zum neuen Konfikturs per Post verschickt und in den Schulen verteilt.

Die Jugendlichen unserer Baden-Badener Pfarrgemeinden können sich zwischen zwei Unterrichtsmodellen entscheiden:

- Der Mittwochskurs trifft sich wöchentlich in der Friedensgemeinde in Oos
- Die Samstagskurse treffen sich monatlich in Sinzheim und Baden-Baden

Wir freuen uns schon auf die neuen Konfis!

Miriam Schönle und das Konfiteam



HIER GEHT'S ZUR ANMELDUNG

Pfingstfreizeit für Kinder

17. - 21. Juni 2025



Detektive
TOP SECRET

In den Pfingstferien findet wieder eine Freizeit für Kinder von 7 - 13 Jahren statt. Das Schullandheim Marienhof ist eine alte Villa am Waldrand in Geroldsau, wo wir in Mehrbettzimmern untergebracht sind.

Dort wollen wir fünf spannende Tage miteinander erleben. Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema „Detektive“. Wir werden ein Detektivtraining absolvieren, spannende Fälle aus der Bibel lösen und beim Basteln, Singen, Spielen und Toben ganz viel Spaß zusammen haben.

Natürlich ist auch ein Ausflug zu den wunderschönen Geroldsauer Wasserfällen geplant.

Es gibt noch ein paar freie Plätze, also meldet euch gern an!

HER GEHT'S ZUR
ANMELDUNG



Vorbereitet und gestaltet wird die Freizeit von Jugendmitarbeiterinnen unserer Gemeinde und Diakonin Miriam Schönle.

Am Sonntag, 22. Juni, feiern wir um 10:30 Uhr zum Abschluss der Freizeit einen detektivischen Familiengottesdienst in Sinzheim. Dazu ist die ganze Gemeinde und natürlich die Familien der Detektiv-Kinder ganz herzlich eingeladen!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus



Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu

Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür!

Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,50-53

Auflösung: Was haben Max und Marie gefunden? - MAIKAFER.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





EINFACH HEIRATEN

Segen für Paare

Ihr seid verheiratet, aber mit der kirchlichen Trauung hat's noch nicht geklappt?

Ihr möchtet euer Trauversprechen im kleinen, festlichen Rahmen erneuern?

Oder wollt ihr ein Ehejubiläum feiern?

Dann ist EINFACH HEIRATEN genau das Richtige für euch! Am 25. Mai 2025 könnt ihr in der evangelischen Stadtkirche in Baden-Baden ganz unkompliziert kirchlich heiraten oder euch segnen lassen. Ohne monatelange Planung, ohne großen Aufwand, ohne Stress, mit oder ohne Gäste.

Es geht ganz einfach: Auf www.kirchenbezirk-babara.de/einfach-heiraten könnt ihr einen Termin reservieren und kommt dann am 25. Mai eine halbe Stunde vorher zur Stadtkirche. Dort findet ein kurzes Traugespräch statt, bei dem ihr euch auch ein Lied wünschen dürft. Begleitet von Livemusik findet dann in der festlich dekorierten Kirche eure Trauung oder Ehe-Jubiläumsfeier statt. Anschließend stoßen wir gern mit euch und euren Gästen beim Sektempfang auf euch an.

Wenn ihr euch kirchlich trauen lassen möchtet, gibt es zwei Vorgaben: mindestens eine Person von euch muss evangelisch sein und ihr müsst eure standesamtliche Traurkunde mitbringen.

Während der gesamten Zeit gibt es auch die Möglichkeit, ganz spontan an unserer Segensstation gesegnet zu werden.

Alle Paare sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch!

Pfarrerin Andrea Freisen, Pfarrerin Mirjam Keim, Dekan Christian Link, Pfarrerin Anke Mühlenberg-Knebel, Diakonin Miriam Schönle

Musik macht fröhlich – selbst musizieren noch mehr

Wir sind allen Organistinnen und Organisten dankbar, die in den Gottesdiensten spielen und uns immer wieder nahebringen, welch unglaublich klangschönes Instrument eine Orgel ist.

Daneben gibt es auch andere Musik, denn Kirchenmusik ist vielfältig: der Posaunenchor bereichert den Gottesdienst, die Matthäus Music Group lässt sich hören. Gerade in der Gemeinschaft wird Musizieren zu einem besonderen Erlebnis. Wir freuen uns deshalb in allen Formationen darauf, wenn es Menschen gibt, die mitmachen wollen. Ganz gleich, welches Instrument gespielt wird. Alle sind willkommen. Für die Matthäus Music Group suchen wir Pianisten, E-Bass, Cajon/Schlagzeug. Herzliche Einladung zur Kontaktaufnahme.

Helmut Seegmüller, seegmueller@contrust.org oder 0172 3 251 251



Schaukasten-Betreuung in Steinbach

Unser Schaukasten vor der Kirche informiert über die stattfindenden Veranstaltungen und gibt Hinweise zu vielen Themen. Er muss allerdings auch betreut werden. Alte Plakate müssen herausgenommen, aktuelles zeitnah angebracht werden. Für diese Aufgabe suchen wir jemand, die / der dies übernimmt und gerne mit künstlerischem Gestalten ausfüllt.



Weitere Infos erhalten Sie im Pfarramt.

Gemeindebrief-Abo

Unser kostenloser Gemeindebrief erscheint zweimal jährlich (Ostern/Weihnachten).

Wir wollen Informationen bündeln, nachhaltiger arbeiten und bei den Ressourcen (Papier, Druckkosten etc.) sparen. Alle wichtigen aktuellen Informationen stehen weiterhin zeitnah in den Mitteilungsblättern, auf unserer Homepage und hängen in den Schaukästen vor den Kirchen aus.

Eine „Abo“-Anmeldung ist jederzeit möglich. Für die nächste Ausgabe melden Sie sich bitte bis spätestens 10. November per Mail oder telefonisch im Pfarramt an.

Wer sich schon angemeldet hat, ist bereits notiert und muss nichts weiter tun.

Jutta Zeitvogel im Namen des Gemeindebrief-Teams

Ich freue mich, wenn Sie mir den Gemeindebrief zukommen lassen:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Bitte in den Kirchen oder im Pfarramt abgeben.



„Woche der Diakonie“

vom 29. Juni bis 6. Juli 2025

Teilen macht ganz - #AUSLIEBE

„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Diakonie 

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden

Spendenkonto: Matthäusgemeinde Steinbach-Sinzheim

Volksbank Bühl: IBAN: DE02 6629 1400 0000 0389 03

Verwendungszweck: Woche der Diakonie

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS

flk. Pfeiffer

Ältestenwahl

Am 30. November, dem 1. Advent, finden wieder Wahlen zum Ältestenkreis statt. Das Verfahren wird einfacher. Die größte Änderung, die von der Landessynode beschlossen wurde, ist der Wechsel von der Briefwahl zu einer Wahl in einer Wahlversammlung, also einer Präsenzwahl. Gründe dafür sind deutliche Einsparungen sowohl finanziell als auch logistisch. Auch der Wahlausschuss entfällt. Die Verantwortung für die Durchführung liegt beim amtierenden Ältestenkreis. Über den konkreten Ablauf werden wir noch informieren.

Kommen Sie am Wahlsonntag zum Wählen und zum anschließenden Beisammensein. Aber das ist noch nicht alles.....



1. Advent 2025 Kirchenwahlen.de

..... Schon heute möchten wir dazu aufrufen, sich in unserer Gemeinde bzw. im Ältestenkreis zu engagieren. Stellen Sie sich zur Wahl. Hier besteht die Möglichkeit aktiv und verantwortlich mitzuarbeiten. Darauf sind wir angewiesen. Wir sind offen für Ideen, wie wir unsere Gemeinde attraktiv(er) machen können.

Möchten Sie wissen was und wie wir arbeiten? Welche Aufgaben hat ein Ältester? Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Helmut Seegmüller
Vorsitzender Ältestenkreis

Information von Open Doors zur Situation verfolgter Christen weltweit - Wo Christen am stärksten verfolgt werden

Weltweit sind mehr als 380 Millionen Christen in 78 Ländern wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. In den 50 Ländern die im Weltverfolgungsindex aufgeführt sind, gilt dies in einem sehr hohen bis extremen Maß. Davon betroffen sind 310 Millionen Menschen. Jedes Jahr ermittelt Open Doors die Intensität der Verfolgung in fünf Lebensbereichen. In Verbindung mit den registrierten Gewalttaten gegen Christen ergibt sich für jedes Land eine Indexpunktzahl und damit seine Position in der Rangliste.

1.	Nordkorea	98
2.	Somalia	94
3.	Jemen	94
4.	Libyen	91
5.	Sudan	90
6.	Eritrea	89
7.	Nigeria	88
8.	Pakistan	87
9.	Iran	86
10.	Afghanistan	85
11.	Indien	84
12.	Saudi-Arabien	81



Open Doors ruft zum Gebet für verfolgte Christen und zu ihrer Unterstützung auf. Möglich durch eine Spende:

DE28 5139 0000 0000 7171 77

Volksbank Mittelhessen

Mehr zu erfahren ist unter:

www.opendoors.de/christenverfolgung/weltverfolgungsindex



Aus den Kirchenbüchern



Hochzeit



Namen aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht.



Taufe



Namen aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht.

Aus den Kirchenbüchern



Trauer



Namen aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht.

Jesus Christus spricht:

Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Danke

Spenden / Einnahmen
seit dem letzten Gemeindebrief
vom 15.10.2024 bis einschließlich 15.03.2025

Gemeindearbeit	Euro	2.120,00
Jugendarbeit	Euro	667,00
Diakoniesammlung	Euro	64,00



Impressum

Evangelische Matthäusgemeinde Baden-Baden Steinbach und Sinzheim

Homepage: www.ekimabad.de

Pfarramt: Dr.-Arweiler-Str. 10, 76534 Baden-Baden

Tel. 07223/96260, Fax 07223/962696

Bürozeiten: Donnerstag, Freitag: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

E-Mail-Adresse: matthaeusgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

Gemeindehaus Sinzheim: Hauptstraße 139, 76547 Sinzheim

Diakonin Miriam Schönle, Tel.: 07221/37863702 Miriam.Schoenle@kbz.ekiba.de

Bürozeiten: nach Vereinbarung

Unsere Bankverbindung:

Volksbank Bühl: IBAN: DE02 6629 1400 0000 0389 03

Konto für Spenden „Förderkreis der Matthäusgemeinde“:

VR-Bank: IBAN: DE77 6656 2300 0000 6070 02

Monatsplan der Matthäusgemeinde: Gerne senden wir Ihnen den aktuellen Monatsplan. Schicken Sie uns eine E-Mail, dann nehmen wir Sie in den Verteiler auf und Sie erhalten Termine und Informationen.

Gemeindebriefteam: Helmut Seegmüller (v.i.S.d.P.), Frank Hindorf, Miriam Schönle, Anna Maria Schönmann, Jutta Zeitvogel

Bildnachweise: Frank Hindorf, Gemeindebrief.de, Miriam Schönle

38 **Layout und Computersatz:** Frank Hindorf, Miriam Schönle, Jutta Zeitvogel

Auflage: 500 / Druckerei Friedrich

Evangelische mit Hauptwohnsitz in unserer Matthäusgemeinde

Wohnort	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Steinbach	581	571	558	528	545	527	514
Eisental	223	222	220	226	218	212	211
Neuweier	267	249	253	246	242	235	233
Varnhalt	255	270	296	291	289	269	238
Weitenung	383	367	375	377	359	338	324
Rebland	1709	1679	1702	1668	1653	1581	1520
Sinzheim	1622	1566	1592	1560	1534	1485	1433
t o t a l	3331	3245	3294	3288	3187	3066	2953



Kasualien in unserer Matthäusgemeinde

Amtshandlung	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Taufen	23	27	14	18	24	15	13
Trauungen	4	8	4	4	5	4	6
Bestattungen	38	39	25	26	32	25	31
Konfirmierte	24	37	12	17	49	20	39
Kirchenaustritte	32	47	36	41	64	88	90
Kircheneintritte	3	2	4	5	1	2	2



Sommerzeit

Sommer – **Zeit**, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.



Sich **leicht fühlen**. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur **Natur**.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene **Lebendigkeit** spüren.

Sonne wärmt das Gesicht. Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in **Gedanken und Herz**. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein **Fest für die Sinne** ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



TINA WILLMS
Aus: Tina Willms, Höchste Zeit
für Barmherzigkeit, Neukirchener
Verlagsgesellschaft 2020